

**Antwort
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Flinner, Frau Rock und der Fraktion
DIE GRÜNEN
— Drucksache 11/5154 —**

Verlagerung von Flugbenzin-Transporten von der Bahn auf die Straße

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung hat mit Schreiben vom 29. September 1989 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

Die Bundeswehr läßt in einem jährlichen Transportvolumen von drei Millionen Litern Flugbenzin zum Heeresflugplatz nach Niederstetten (Main-Tauber-Kreis) statt auf der Schiene mit Kesselwagen neuerdings vom NATO-Tanklager Boxberg mit Tanklastwagen auf der Straße transportieren.

Begründet wird diese Entscheidung mit höherer Umweltsensibilität der Bevölkerung, da für die Umladung des Benzins auf dem Bahnhof Niederstetten keine Auffangbecken für eventuell auslaufendes Benzin vorhanden sind.

1. Ist der Bundesregierung bekannt, daß seit Anfang August 1989 die Flugbenzin-Transporte für den Bundeswehr-Heeresflugplatz in Niederstetten von der Bahn auf die Straße verlagert wurden?
2. Wenn ja, wie beurteilt die Bundesregierung diese Tatsache, und wie paßt dies zu dem Bemühen der Bundesregierung, Güter, insbesondere Gefahrgüter, auf die Schiene zu verlagern?
3. Die genannte Verlagerung soll aus umweltschutzrelevanten Gründen vorgenommen worden sein.

Ist der Bundesregierung bekannt, daß LKW wesentlich umweltbelastender sind als die Bahn (siehe nachstehende Tabelle)?

	Einheit, pro tkm	LKW	Bahn
Primärenergie	g SKE	98,4	23,7
Endenergie	g SKE	85	11
CO ₂	kg CO ₂	0,22	0,05
NO _x	g NO _x	3,60	0,22
NO _x 1993	g NO _x	3,18	0,16
CO	g CO	1,58	0,07
C _x H _y	g CH	0,81	0,05
Staub	g Staub	0,27	0,03
SO ₂	g SO ₂	0,23	0,33
SO ₂ 1993	g SO ₂	0,17	0,12
Unfälle	Verungl./Mrd. tkm	248	10
Fläche	m ² /Jahres-tkm	0,007	0,0025

4. Ist die Bundesregierung bereit, sich an den Kosten einer Beton-Auffangwanne zu beteiligen, damit die Transporte wieder über die Bahn erfolgen können?

Es trifft zu, daß die Versorgung des Heeresflugplatzes Niederstetten mit Flugbetriebsstoff aus dem NATO-Tanklager Boxberg zur Zeit mit Straßentankwagen durchgeführt wird.

Diese vorübergehende Umstellung der Flugbetriebsstoff-Versorgung vom Eisenbahntransport auf den Straßentransport war erforderlich, weil der Bahnhof Niederstetten bisher nicht über die nach § 19 g des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) erforderlichen Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen („Auffangwannen“) verfügt.

Die Planungen zur Errichtung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen („Auffangwannen“) im Bahnhof Niederstetten aus Haushaltssmitteln des Einzelplans 14 des Bundeshaushalts sind bereits eingeleitet. Der Baubeginn ist noch für 1989 vorgesehen. Nach Abschluß der Baumaßnahmen wird die Versorgung des Heeresflugplatzes Niederstetten mit Flugbetriebsstoff wieder im Eisenbahntransport über den Bahnhof Niederstetten erfolgen.

Den verkehrspolitischen Zielsetzungen der Bundesregierung tragen die Streitkräfte Rechnung. Der Bundesminister der Verteidigung strebt daher auch weiterhin eine weitestmögliche Verlagerung der Transporte der Bundeswehr, insbesondere der Gefahrguttransporte, von der Straße auf die Schiene an.